




Review 2006
Vorschlag der EK zur Einrichtung der
Europäischen Behörde für die Märkte der elektronischen Kommunikation
(**EECMA** - European Electronic Communications Market Authority)

Roland Belfin



Die Europäische Kommission schlägt im Rahmen des Reviews 2006 die Gründung einer neuen Behörde vor.

EECMA Hauptaufgaben 

- Schaffung der Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit der nationalen Regulierungsbehörden – grenzüberschreitende Fragen
- Wahrnehmung einer Aufsichtsrolle in den Bereichen Marktdefinition, Analyse und Abhilfemaßnahmen: Die Behörde würde die Kommission generell bei Marktordnungsfragen beraten und könnte unverbindliche Leitlinien herausgeben.
- Beratung zur Harmonisierung der Funkfrequenzen
- Entscheidungsbefugnisse bei der Nummernverwaltung und Beratung zur Nummernübertragbarkeit
- Netz- und Informationssicherheit
- Allgemeine Informations- und Beratungsaufgaben

Quelle: EK



Die Behörde soll zu unterschiedlichsten Themen Stellungnahmen abgeben.

EECMA Stellungnahmen Eckpunkte

vereinfacht

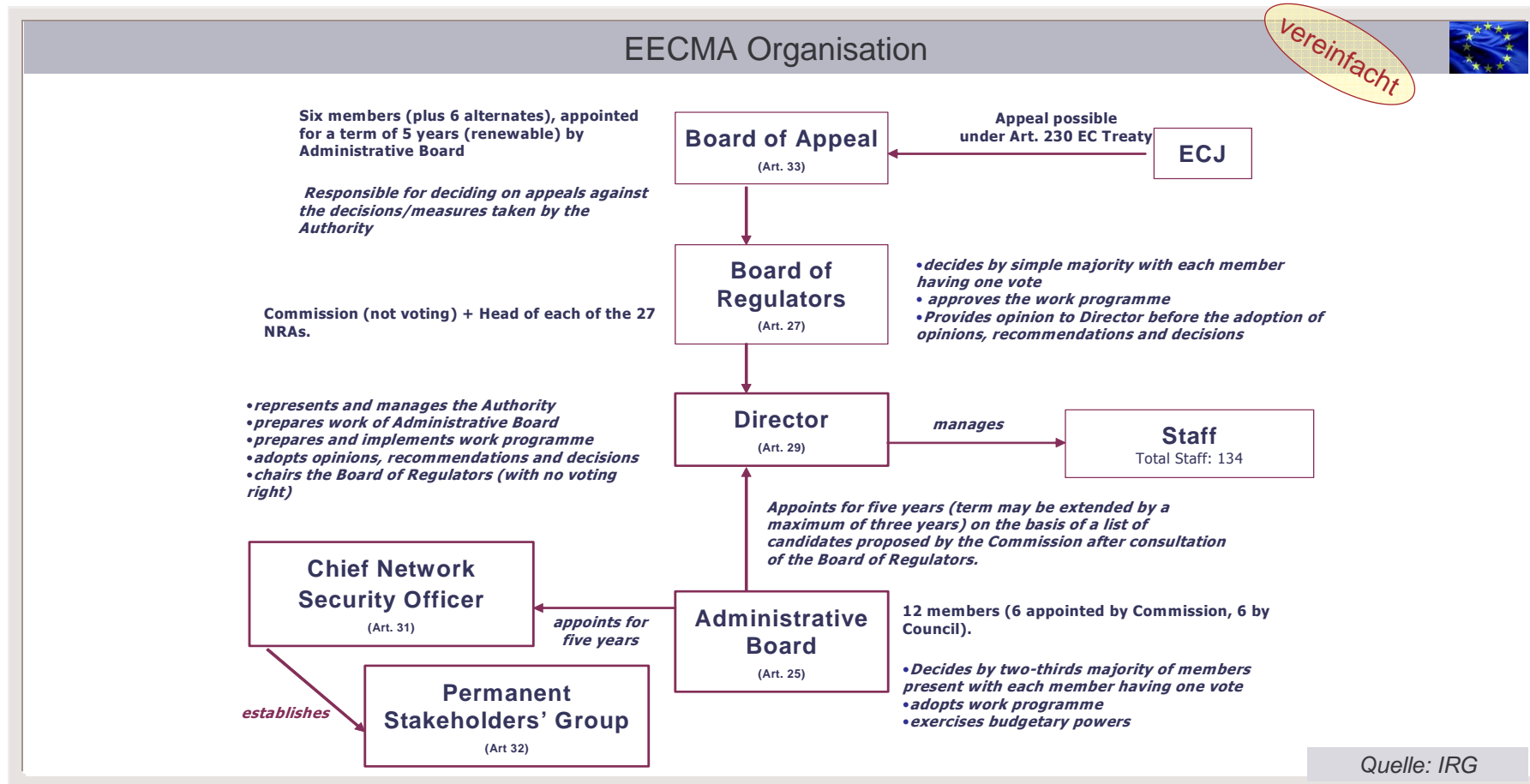


- EK kann bzw. muss EECMA in allen wesentlichen Regulierungsbereichen zu Rate ziehen
 - Bei Märktedefinition, Marktanalyse im Rahmen des Vetoverfahrens
 - Bei Bestimmung transnationaler Märkte
 - Mitwirkung bei Normungsangelegenheiten
 - Analyse nationaler Märkte, falls NRB säumig
 - Mitwirkung bei der Erlassung von Harmonisierungsmaßnahmen der EK
 - Verwaltung ETNS
 - Transparenz und Information für Endkunden
 - Nutzungsrechte an Frequenzen bei grenzüberschreitenden Diensten
 - Mitwirkung bei Nummernportierung
 - Netzsicherheit

Quelle: EK



EECMA besteht organisatorisch aus 6 Teilen. EK „steuert“ indirekt die Behörde.





Weder die Kosten- noch die Nutzenabschätzung ist derzeit nachvollziehbar.

EECMA Kosten/Nutzen




Auszüge aus dem EK Entwurf

- **Kosten:** Im Vollausbau nach 3 Jahren ca. 27,5 Mio. Euro jährlich
- **Nutzen**
 - Laut der Kosten-Nutzen-Analyse für die vorgeschlagene Behörde besteht in den Bereichen, wo die Behörde tätig würde, bei einem konservativen Szenario ein Potenzial für wirtschaftliche Gesamtvorteile, die um einen Faktor von 10 bis 30 über den Haushaltskosten liegen würden (der **Nutzen** läge damit in einer Größenordnung von etwa **250–800 Mio. Euro**).
 - Ein wichtiger Faktor hierfür ist die Verringerung der regulierungsbedingten Risiken, die dank der Arbeit der Behörde erreicht werden kann. Selbst eine nur marginale **Reduzierung der einschlägigen Risiken** (um etwa 10 %) in ganz Europa wird sich in **niedrigeren Kapitalkosten für die Industrie** niederschlagen. Zudem wird die Frequenzzuteilung für europaweite Dienste durch die Einbeziehung der Behörde beschleunigt. Wenn es gelingt, bei größeren Projekten dieser Art auch nur ein Jahr zu gewinnen, so könnten sich daraus wirtschaftliche Vorteile in einer Größenordnung von mehreren hundert Millionen Euro ergeben.
 - „Einsparung“ ENISA, 8 Mio. Euro

Quelle: EK



Alle für EECMA vorgeschlagenen Aktivitäten werden bereits heute von anderen Stellen durchgeführt bzw. sind bereits klar geregelt.

EECMA Aktivitäten und deren aktuelle „Versorgung“Beispiele

- Marktanalyse: EK Artikel 7 Task Force + ERG
- Nummerierung: CEPT
- Beratung EK Frequenzen: RSC/RSPG
- Netzsicherheit: ENISA
- Roaming Datenbank: EK+ERG
- Transnationale Märkte: ist in Richtlinien bereits geregelt
- Länderübergreifende Streitschlichtungen: bereits geregelt

Quelle: RTR



Der EECMA Vorschlag weist viele Schwächen auf.

EECMA Fazit



- EECMA würde zu einer klaren Verschiebung der Kompetenzen in Richtung EU führen.
- EECMA kreiert zusätzliche Bürokratie.
- Rechtfertigung zur Neugründung einer Behörde fehlt, da alle Aufgaben heute schon wahrgenommen werden. Teilweise hätte die EK auch heute schon die Möglichkeit in einzelnen Bereichen Reformen vorzunehmen.
- Insbesondere im Bereich Harmonisierung/Konsistenz der Regulierung konnten auch im bestehenden System signifikante Fortschritte erreicht werden, wie sie zB. auch in den EK Implementierungsberichten regelmäßig dargestellt werden.
- Kosten- und Nutzen von EECMA sind seriös derzeit nicht abzuschätzen.

Aus diesen Gründen lehnt I/ERG die Gründung von EECMA ab und bereitet aktuell einen praxisnahen Vorschlag vor, um Harmonisierung/Konsistenz der Regulierung in Europa sicherzustellen

Quelle: RTR